



Verwaltungsstandpunkt-Nr. VII-A-07707-VSP-01

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Kultur

Stammbaum:
VII-A-07707 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
VII-A-07707-VSP-01 Dezernat Kultur

Betreff:
Die Spur der Kohle und der Umweltbewegung in der DDR

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Umwelt, Klima und Ordnung
FA Kultur
Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

20.12.2022
06.01.2023
18.01.2023

Zuständigkeit

Vorberatung
Bestätigung
Vorberatung
Vorberatung
Beschlussfassung

Rechtliche Konsequenzen

Der gemäß Ursprungsantrag gefasste Beschluss wäre

☐ Rechtswidrig und/oder

☐ Nachteilig für die Stadt Leipzig.

☐ Zustimmung

☐ Ablehnung

☐ Zustimmung mit Ergänzung

☐ Sachverhalt bereits berücksichtigt

☒ Alternativvorschlag

☐ Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag

Das Thema „Spur der Kohle“ wird im Stadtgeschichtlichen Museum in einer größeren Sonderausstellung gemeinsam mit dem Landesamt für Archäologie im Jahr 2025/26 beleuchtet werden. Die Kosten für die Ausstellung werden ermittelt sowie im Haushaltsplan 2025/2026 im Budget des Stadtgeschichtlichen Museums abgebildet. Zudem wird das Amt für Umweltschutz (AfU) thematisch relevante Vorhaben unterstützend begleiten.

Räumlicher Bezug

Zentrum

Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

☐ Rechtliche Vorschriften

☐ Stadtratsbeschluss

☐ Verwaltungshandeln

☒ Sonstiges: Antrag

Die Stadt Leipzig wird beauftragt, die Geschichte der Umweltbewegung der DDR als ein Teil der Geschichte der Friedlichen Revolution, künftig stärker in der Leipziger Stadtgeschichte zu verankern und in einer Spur der Umweltgeschichte der DDR im öffentlichen Raum zu präsentieren.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen		nein	X	wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft	X	nein		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung	X	nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?	X	nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?		nein		wenn ja, nachfolgend angegeben

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Steuerrechtliche Prüfung	X	nein		wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG		nein		ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen		ja		nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Auswirkungen auf den Stellenplan	X	nein		wenn ja, nachfolgend angegeben
Beantragte Stellenerweiterung:				Vorgesehener Stellenabbau:

Ziele

Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

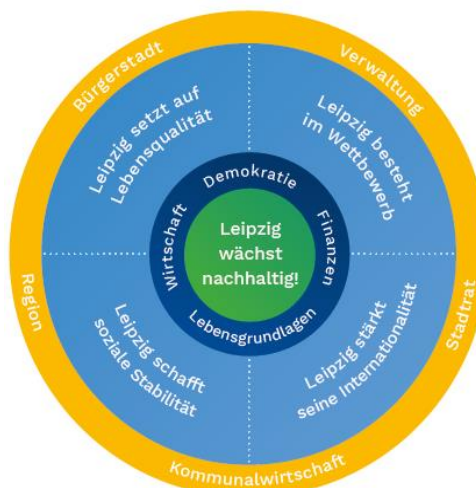
Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität

- ☐ Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- ☐ Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- ☐ Nachhaltige Mobilität
- ☐ Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- ☐ Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität



Leipzig besteht im Wettbewerb

- ☐ Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- ☐ Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- ☐ Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- ☐ Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- ☐ Leistungsfähige technische Infrastruktur

☐ Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraum-angebote

☐ Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig schafft soziale Stabilität

☐ Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt

☐ Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung

☐ Bezahlbares Wohnen

☐ Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote

☒ Lebenslanges Lernen

☐ Sichere Stadt

Wirkung auf Akteure

☐ Bürgerstadt

☐ Region

☐ Stadtrat

☐ Kommunalwirtschaft

☐ Verwaltung

Leipzig stärkt seine Internationalität

☐ Weltoffene Stadt

☒ Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft

☐ Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung

☐ Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort

☐ Imageprägende Großveranstaltungen

☐ Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

☐ Sonstige Ziele

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

☐ Trifft nicht zu

Klimawirkung

Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage

Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)

Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)

☐ keine / Aussage nicht möglich

☐ erneuerbar

☐ fossil

Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch

☐ Aussage nicht möglich

☐ ja

☐ nein

Speichert CO₂-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)

☐ Aussage nicht möglich

☐ ja

☐ nein

Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement)

☐ Aussage nicht möglich

☐ ja

☐ nein

Abschätzbare Klimawirkung mit erheblicher Relevanz

☐ ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA und mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer

☐ nein

Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung

☒ ja (*Prüfschema endet hier.*)

Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)

☐ ja

☐ nein (*Begründung s. Abwägungsprozess*)

☐ nicht berührt (*Prüfschema endet hier.*)

Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei erheblicher Relevanz

☐ Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t/a): _____

☐ liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: _____

☐ wird vorgelegt mit: _____ (z. B. Planungsbeschluss, Baubeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss)

Sachverhalt

Beschreibung des Abwägungsprozesses: entfällt

I. Eilbedürftigkeitsbegründung entfällt

II. Begründung Nichtöffentlichkeit entfällt

III. Strategische Ziele

Mit der Umsetzung des Themas im Kontext einer Sonderausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum wird der Aspekt der Umweltbewegung der DDR auch mit Blick auf die Aufarbeitung und Erinnerungskultur der Stadt Leipzig die vielfältige Kulturlandschaft mit einem Angebot unterstreichen. Zudem wird das Amt für Umweltschutz (AfU) relevante Vorhaben der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft zum Thema Umweltschutz in der DDR am Beispiel der Kohle in Leipzig und Umland unterstützend begleiten.

IV. Sachverhalt

1. Begründung Kreuz auf dem Deckblatt

Für die Umsetzung einer Erinnerungskultur für das Thema Umweltschutz in der DDR am Beispiel der Kohle in Leipzig und Umland benötigt es a) eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, b) eine Aufbereitung des Themas sowie c) eine Sichtbarmachung der Thematik. Von einer im Antrag geforderten sogenannten „Spur der Kohle“ im öffentlichen Raum wird jedoch abgesehen.

Zielführender als eine „Spur der Kohle“ wird der Vorschlag vom Stadtgeschichtlichen Museum (SGM) betrachtet, gemeinsam mit dem Amt für Archäologie im Jahr 2025 eine größere Sonderausstellung zu eben diesem Thema vorzubereiten. Die Sonderausstellung soll voraussichtlich im Jahr 2026 im SGM präsentiert werden. Die Kosten für die Ausstellung werden ermittelt sowie im Haushaltsplan 2025/2026 im Budget des Stadtgeschichtlichen Museums abgebildet.

Die Sonderausstellung wird, ausgehend von spektakulären Grabungsfunden in den Tagebauen, die Bedeutung der Kohle für Leipzig illustrieren und nachzeichnen. Unter Einbeziehung der Umweltbibliothek, die deutschlandweit einmalig ist, soll das Verständnis der Umweltarbeit in Leipzig noch deutlicher erinnerungspolitisch berücksichtigt werden. Zudem kann im Rahmenprogramm zur Ausstellung eine Veranstaltungsreihe mit der Umweltbibliothek geplant werden. Für die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen entsteht jedoch ein finanzieller Mehrbedarf.

Damit wird auf das Engagement der Umweltbewegung der DDR und auch ihrer Bedeutung innerhalb der Friedlichen Revolution eingegangen. Für die Erinnerungskultur der Stadt Leipzig wird ein weiteres wichtiges Thema gesetzt und einschließlich einer möglichen Publikation nachhaltig betrachtet und zusammengefasst werden.

Darüber hinaus verfügt das Amt für Umweltschutz (AfU) über umfangreiche, detaillierte und standortbezogene Informationen in Form von analogen Akten für das Thema Altlasten. Diese Akten sind in der Registratur (Archiv) aufbewahrt. Ein Zugang zu den Akten für fachliche externe Recherche und ggf. eine Auswertung der Informationen kann das AfU ermöglichen. Weiterhin kann das AfU das Vorhaben im Sinne einer Prüfung von historischen und aktuellen Umweltinformationen (z.B. Fachdaten und Luftbilder) unterstützen. Auch kann das AfU bei der Aufbereitung von aktuellen behördlichen und fachlichen Herausforderungen (z.B. Zielkonflikte) im Umweltschutz behilflich sein.

Für die Aufbereitung des Themas für verschiedene Zielgruppen (z.B. Kinder und Jugendliche) kann das Umweltinformationszentrum (UIZ) unterstützen. Als Bildungs- und

Informationszentrum für Umweltthemen kann das Zentrum, bei der Voraussetzung von verfügbaren personellen Ressourcen, zielgruppenspezifische Angebote entwickeln und vermitteln.

Ergänzend können wissenschaftliche Expert/-innen, wie z.B. Prof. Dr. Dieter Rink vom Department Stadt- und Umweltsoziologie des Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Leipzig, einbezogen werden. Für das übergeordnete Thema „Kohle“ empfiehlt das AfU, das Sächsische Oberbergamt (<https://www.oba.sachsen.de/>) zu beteiligen. Für Recherchen zum Thema in und um Leipzig können die Einbindung des Stadtarchivs sowie die Beteiligung des Amts für Geoinformation und Bodenordnung sinnvoll sein.

Eine Mitwirkung der Verbildlichung der Geschichte der Umweltbewegung ist bei dem Thema „Offenlegung der Mühlgräben und Entwicklung der Braunkohle zu einer Gewässerlandschaft“ durch das ASG möglich und sinnvoll. Darüber hinaus sollen auch aktive Vereine der Region, die sich mit der geschichtlichen Aufarbeitung beschäftigen, einbezogen werden (z.B. DOKMitt e.V.).

Eine weitere touristische Route „Spur der Kohle“, analog zur Leipziger Notenspur, wird von der Stadtverwaltung nicht befürwortet. Die Aufrechterhaltung der bestehenden Notenspur ist finanziell und personell bereits sehr aufwendig, weshalb auch die Erweiterung auf den Notenbogen und das Notenrad noch nicht erfolgte. Der Aufwand zeigt sich auch bspw. immer wieder bei der Umsetzung der Leipziger Sportroute insofern, als dass nur ein bis zwei Stationen pro Jahr realisiert werden können.

In der Stadt besteht bereits eine starke Überformung des öffentlichen Raums mit erinnerungskulturellen Themen. Eine weitere Route mit sichtbaren Elementen wird deshalb kritisch gesehen. Zudem würde die vorgeschlagene Route „Spur der Kohle“ auch Stationen außerhalb Leipzigs umfassen – wie das Neuseenland –, was die Umsetzbarkeit erschwert, da die Stationen außerhalb des Stadtgebietes Leipzig nicht in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung liegen.

Als Alternative empfiehlt die Stadtverwaltung, für weitere Routen nur App-basierte Varianten in Erwägung zu ziehen, wofür jedoch auch zusätzlich finanzielle und personelle Kapazitäten geschaffen werden müssten. Hier sollte für die Planung von weiteren Routen und Stationen die LTM GmbH eingebunden werden, die die Vermarktung der Region federführend in der Hand hat (bspw. Bergbautechnik Park im Neuseenland).

2. Realisierungs- / Zeithorizont

Die Vorplanungen und wissenschaftliche Konzeption der Ausstellung ist für das Jahr 2025 geplant, die Eröffnung und Präsentation im Stadtgeschichtlichen Museum für das Jahr 2026. Die Realisierung steht unter Vorbehalt der Bereitstellung von Mitteln im Haushalt.

Anlage/n
Keine